

JOHANNES VERMEER

„BRIEFLESENDE AM OFFENEN FENSTER“



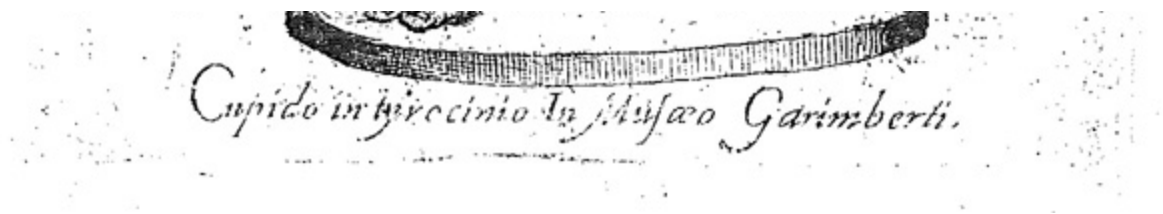
(VERBORGENE GEOMETRIE + RESTAURIERUNG)
VOLKER W.O. RITTERS

Für Forschende und Suchende im Bereich der urreligiösen
Einweihung, die heutigentags in Anklängen im Nördlichen
Mahayan Buddhismus und im Fremaurer-Orden des
Schwedischen Systems auffindbar ist.



CUPIDO in VERMEERS Malerei "BRIEFLESERIN AM OFFENEN
FENSTER
als Aquarell gemalt vom Autor





Paolo Albertoni (1695).
CUPIDO IN TYROCINIO IN MUSÆO GARIMBERTI

INHALTSANGABE

I. VORWORT

II. EINFÜHRUNG IN DIE VITEN DER KÜNSTLER

1. Zum Leben des Johannes Vermeer van Delft
2. Zur Kunst des Johannes Vermeer:

III. JOHANNES VERMEER VAN DELFT "BRIEFLESENDE AM OFFENEN FENSTER" (um 1657 bis 1659)

1. Aussagen des Kataloges (nach: St. Koja, U. Neidhardt, Chr. Schölzel)
2. Zusammenfassung des Restauratorischen: Untersuchungen, Eingriffe, Wirkungen (nach dem Katalog)

IV. ZUR RITUELLEN VERBORGENEN GEOMETRIE

Zur rituellen verborgenen Geometrie

- a. das Rasterfeld der 3 mal 3 Werte/ Punkte
- b. das magische Dreieck
- c. zur Reise der 12 Stufen der Wandlung
- d. zur dreifachen Schwingungs-Figur zwischen Himmel + Erde
- e. zu den beiden Kosmen, zur solaren Robe
- f. zum Baukran (1. und 2. Stufe)

g. Zum Universum des Einzuweihenden

V. **FOLGEN AUS DER VERBORGENEN GEOMETRIE**

1. **Antworten** auf die oben (bei III.,2.) gestellten Fragen (1/a bis 10/k)
2. **Zum achtstrahligen Stern als "Licht des Obermeisters"**
3. **Besonderheiten der Verborgenen Geometrie durch die Restaurierung**
(ab ca. 2020):
**Zum fehlenden Wert "Schönheit":
Eine Destruktion der "rituellen
verborgenen Geometrie"**
4. **Zur alternativlosen Anerkennung der "rituell-verborgenen Geometrie": Zu einer Harmonisierung der (rituell-verborgengeometrisch bedeutsamen) "Briefleserin" mit dem (rituell-verborgengeometrisch unbedeutsamen) "Cupido" [ein Vorschlag]**
5. **Zur Deutung von Vermeers "Briefleserin"**
angesichts der **Bedeutung des "Cupido" in der "Bunten Kammer im Herrenhaus Ludwigsburg"**
(bei Eckernförde/ Schleswig-Holstein) um 1670.

VI. **VON DER NOTWENDIGKEIT EINER (UMFASSENDEN) KUNST-BILD-DEUTUNG**

(vor einer durchzuführenden Renovierung + überhaupt)

VII. **EIN GEDICHT "ZUM FACHKOLLEGEN-TEAM VERMEERS"** ("ZUR FREUDE UND ZUR BELEHRUNG")

VIII. **SCHLUSSWORTE**

ANHANG

A, 1. LITERATUR-VERWEISE

A, 2. LITERATUR-VERZEICHNIS

A, 3. DEFINITIONEN

A, 4. ABKÜRZUNGEN

A, 5. EINFÜHRUNG IN DIE RITUELLE VERBORGENE
GEOMETRIE

A, 6. VERZEICHNIS DER BUCH-ERSCHEINUNGEN ZUR
RITUELLEN VERBORGENEN GEOMETRIE

A, 7. REGISTER DER BEGRIFFE UND NAMEN

A, 8. BILD-NACHWEISE

A, 9 BIOGRAPHIE DES AUTORS

A, 10. WÜNSCHE DES AUTORS/ DESIDERATA

I. VORWORT

Als die Restaurierung von Johannes Vermeers Malerei der "Briefleserin am offenen Fenster" durch die Presse verkündet wurde, meldeten sich beim Autor sofort die Alarmglocken, die ihm das Thema ankündigten, beim restauratorischen Eingriff in dieses Werk darauf zu achten, ob auch alles im Sinne der von ihm erforschten "rituellen verborgenen Geometrie" verlief.

Der Autor hatte bereits im Jahr 2014 ein Buch über Vermeers Werke "Die Malkunst" und "Briefleserin am offenen Fenster" veröffentlicht und darin deren enthaltene "rituelle verborgene Geometrie" herausgearbeitet und umfassend vorgestellt. Es interessierte ihn, ob denn die berufliche Beschäftigung der RestauratorenInnen und KunsthistorikerInnen, die an jenem Werk der "Briefleserin" im Jahr 2017, mit der Infrarotreflektographie zu arbeiten begannen, Ergebnisse zu seinen Themen der "rituellen verborgenen Geometrie" hervorbrächten.

Erst mit dem Kauf des Kataloges "JOHANNES VERMEER. VOM INNEHALTEN" im Jahr 2021 konnte er genauer nachsehen, was an Interessantem für ihn dabei sei. Beim Durchblättern des recht opulenten Kataloges bemerkte er, dass seine Vermeer-Forschung und speziell seine Erforschung der "rituellen verborgenen Geometrie" bei Vermeer noch nicht in der offiziellen Forschung angekommen war.

So konzentrierte sich dann seine Nachforschung auf die Frage, ob denn durch die Nichtbeachtung der jungen Erforschung der Verborgenen Geometrie dem Werk Vermeers Nachteile entstanden seien, welcher Umstand sich aus seiner normalen Kenntnisaufnahme alsbald verdichtete auf die spezielle Frage, welche Nachteile denn jenem Werk

durch Nichtbeachtung der Verborgenen Geometrie entstanden seien. Und da fiel dann bald auf, dass wahrscheinlich mit dem Abnehmen von Farbschichten vom Werk möglicherweise zu viel abgenommen wurde, so dass am Ende dem Werk ein wichtiger Inhalt abhanden gekommen sein könnte.

Mit dieser zunächst entstandenen Vermutung steigerte sich dann die Untersuchung zu einer akribischen Nachforschung, die bereits die Qualität einer kriminologischen Untersuchung annehmen sollte, die nach "Versäumen", "Fehlern" und gar nach entstandenen "Schäden" fragte.

An diesem Punkt eines Motivations-Schubes angekommen, begann dann die Untersuchung der "Briefleserin" im Hinblick auf ihre "rituelle verborgene Geometrie" und deren angemessene Behandlung, wovon alles nun Folgende handelt.

Dank der Übung des Autors in diesem Unterfangen (nun sein 36. Buch zu beginnen) kamen die Ergebnisse bald in rascher Folge zutage, so dass bald nun wirklich "Versäumnisse" ans Licht kamen und genau ersichtlich wurde, an welcher Stelle der Reparatur-Kasten anzusetzen sei, was folgend vorgeführt wird.

Da der wirtschaftlich abgesicherte Autor nicht auf einen beruflichen Entwicklungs-Sprung hofft und niemandem den Job wegnehmen will, seien die folgenden Ausführungen tolerant gegenüber dem Autor aufzunehmen. Er möchte nun seiner Lust am Entdecken frönen und einer – wohl seit 1984 untersuchten und derart recht neuen, wenn auch bereits seit 2.500 Jahren verschwiegen erprobten – "Kunsttheorie" unter ihre wohl "allseits offenen und freundlichen" Arme greifen.

Es geschehe also.

II. EINFÜHRUNG

1. ZUM LEBEN DES JOHANNES VERMEER VAN DELFT:

2021: Zum Leben Vermeers:

"1632: Vermeer wird ... als Kind des Seidenwirkers, Gastwirts und Kunsthändlers Reyniers Jansz. Vos ... und der Digna Baltens ... in Delft geboren."

"Um 1646 — 1653 wird Vermeer eine künstlerische Ausbildung erhalten haben."

"1653 Vermeer heiratet Catharina Bolnes, ... nachdem er zuvor zum Katholizismus übergetreten ist. ... Vermeer wird als Meister in der Delfter Lukasgilde registriert."

"1660: Umzug in das Haus seiner Schwiegermutter ... am Oude Langendijk nahe des Großen Marktes"

"1672: Vermeer macht mit seinem Kunsthandel große Verluste."

"1674: Vermeer ist als Mitglied der angesehenen Delfter Schützenbruderschaft (Schutterij) gelistet."

"1675: Im Alter von 43 Jahren stirbt Johannes Vermeer in Delft und wird ... in der Oude Kerk beigesetzt. Er hinterlässt seine Frau und elf Kinder, zehn von ihnen noch minderjährig." [1]

2. ZUR KUNST VON JOHANNES VERMEER

1984: "Brieflesendes Mädchen am offenen Fenster"

"Dieses Gemälde [Offizier und lächelndes Mädchen] und die fast mit Sicherheit aus derselben Zeit stammende >Briefleserin am Fenster< [Briefleserin am offenen Fenster] sind auch Beispiele für seine [Vermeers] Faszination für

räumliche Illusion. Sie ist im letzteren Werk stärker, da das Stilleben im Vordergrund als Repoussoir [ein Zurückwerfendes] wirkt, im Vorhangmotiv (das Vermeer den Delfter Architekturmalern entlehnt haben muß) und im Gesicht des Mädchens, das sich in den Scheiben spiegelt. Die Raumwirkung wird durch das genau wiedergegebene Licht, das auf Figur und Wände fällt, in den Hintergrund weitergeführt und verstärkt. Die große Einfachheit der Komposition mit nur einer Figur ist wundervoll." [2]



[Abb. 1] Vermeer: "Brieflesende am offenen Fenster" (= "Brieflesende"), Reproduktions-Stich von Albert Henry Payne (1812-1902): "A Girl reading. Ein lesendes Mädchen"

PRESDENER GALLERY.



[Abb. 2] Vermeer: "Brieflesendes Mädchen am offenen Fenster" Reproduktions-Stich von William French (um 1815-1898): "Ein lesendes Mädchen. A Girl

reading".



[Abb. 3a] Vermeer: "Brieflesende", Nachzeichnung des Repro-Stiches (Kontur + Binnenstruktur): gültig bis ca. 2017, vom Autor.

